

Systemisches Coaching
für straffällige Heranwachsende mit Fluchterfahrung –
welche Tools sind geeignet

Karim Bennani Dosse

Institut: InKonstellation

Abschlussarbeit zur Ausbildung zum systemischen Coach

Juni 2023

Vorgelegt von: Karim Bennani, Leichlinger Straße 62, 40591 Düsseldorf

E-Mail: karim.bennani@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Zielgruppe	4
Abgrenzung Psychotherapie und Coaching	5
Grundlagen/Methoden des Coachings	6
Zielgerichtete Coaching Methoden.....	8
Schlussfolgerung	10
Literaturverzeichnis	11

Vorwort

Seit einigen Jahren arbeite ich mit Jugendlichen und Heranwachsenden, die strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. Zu meinen Aufgaben gehören u.a. Berichte zum familiären Hintergrund sowie zur schulischen Laufbahn zu erstellen; dies geschieht im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Zudem wird in der Regel eine Einschätzung zum pädagogischen Strafmaß vorgenommen. Zum Klientel gehören vermehrt junge Menschen mit Fluchterfahrung. Es liegt auf der Hand, dass speziell Jugendliche und Heranwachsende, die ihr Land und meist auch ihr gewohntes Umfeld verlassen haben, von anderen Themen und Problemen geprägt sind als Gleichaltrige ohne Fluchthintergrund.

Während meiner Ausbildung zum Coach und der zeitgleichen o.g. Arbeit mit der speziellen Klientel stellte sich mir häufig die Frage, wie ich mit Hilfe erlernter Elemente des Coachings, die Themen und Problemstellungen angehen und im besten Fall lösen kann. In der folgenden Ausarbeitung werde ich zunächst die Zielgruppe beleuchten und im Anschluss mögliche Tools des Coachings evaluieren, die in Frage kommen.

Zielgruppe

Nicht erst seit dem vor etwa einem Jahr begonnenen Krieg in der Ukraine ist das Thema Flucht in bzw. nach Deutschland aktuell. Der erste große Flüchtlingsstrom der letzten Jahre kann auf das Jahr 2015 datiert werden. Viele Kriege, vor allem in Nahost-Staaten, wie Syrien, haben eine Großzahl an Flüchtlingen nach Europa getrieben (vgl. Asylgeschäftsstatistik, Bundesamt für Migration und Statistik, 2023).

Wie bereits erwähnt, wird der Fokus auf straffällige Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 18-21 Jahren mit Fluchterfahrung gelegt.

Zur Vereinfachung und aufgrund der signifikant unterschiedlich hohen Anzahl von Straftaten bleibt das weibliche Geschlecht hier außen vor (vgl. Statista, Anzahl der straftatverdächtigen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland im Jahr 2022 nach Geschlecht).

Es liegt in der Natur der Sache, dass Jugendliche aufgrund der hormonellen Umstellung häufig Anpassungsschwierigkeiten aufweisen: Während Sie auf der Suche nach ihrer Rolle in der Gesellschaft sind, wird durch Erlebtes und äußere Umstände die Persönlichkeit geprägt und (weiter-)entwickelt. Dieser Prozess läuft üblicherweise nicht ohne Komplikationen ab; Grenzüberschreitungen und Rebellion sind die Konsequenz.

Die angeführten Grenzüberschreitungen finden in verschiedenen Systemen und Bereichen statt; u.a. in Schule, Familie oder eben in der Justiz. Straffälligkeit ist die Folge der Justiziellen Grenzüberschreitung. Bei jeder Straftat, speziell bei Jugendlichen und Heranwachsenden sollte beachtet werden, wieso die Grenzüberschreitung erfolgt ist, und welche erzieherischen Mittel oder Sanktionen notwendig sind, damit es zu keinen weiteren Grenzüberschreitungen kommt.

Zusammenfassung ZG: Junge Männer mit Fluchthintergrund, im Alter von 18-21 Jahren, die als Folge eines delinquenten Verhaltens durch Polizei oder Justiz amtlich zugewiesen werden.

Abgrenzung Psychotherapie und Coaching

Im Kontext der Zusammenarbeit mit Menschen und deren Problemen scheint eine klare Abgrenzung von Psychotherapie und Coaching unabdingbar, welche sowohl die beschriebene ZG als auch für ein erfolversprechendes Ergebnis betreffend ist. Es handelt sich bei Therapie und Coaching um zwei unterschiedliche Ansätze, die Menschen bei der Bewältigung von Herausforderungen und Problemen unterstützen bieten können.

Therapie konzentriert sich in der Regel auf die Behandlung von psychischen Erkrankungen und emotionalen Problemen. Laut der American Psychological Association (APA) ist Psychotherapie "ein evidenzbasiertes Verfahren, das darauf abzielt, psychische Störungen und emotionale Probleme zu behandeln, indem es den Patienten hilft, ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen zu verstehen und zu verändern". Therapie wird normalerweise von lizenzierten Therapeuten oder Psychologen durchgeführt, die eine spezielle Ausbildung und Zertifizierung haben.

Coaching hingegen zielt darauf ab, Menschen bei der Erreichung ihrer Ziele und der Verbesserung ihrer Leistung zu helfen. Laut der International Coach Federation (ICF) ist Coaching "eine Partnerschaft mit Kunden in einem anregenden und kreativen Prozess, der sie dabei unterstützt, ihr persönliches und berufliches Potenzial zu maximieren". Coaching wird normalerweise von zertifizierten Coaches durchgeführt, die eine spezielle Ausbildung und Zertifizierung haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Therapie und Coaching unterschiedliche Ansätze sind, die auf unterschiedliche Ziele abzielen und von unterschiedlichen Fachleuten durchgeführt werden. Eine fachspezifische Abklärung ist bei einem aufkommenden Verdacht auf den Befund einer pathologischen Erkrankung notwendig und eine Überweisung an einen Experten angeraten. Ein Coaching könnte anderenfalls anstelle von Erfolg und einer Verbesserung des Befindens zu Kontraindikationen führen.

Quellen:

- American Psychological Association. (2021). What is psychotherapy?
<https://www.apa.org/ptsd-guideline/patients-and-families/what-is-psychotherapy>
- "Coaching: Der Leitfaden für die Praxis" von Christopher Rauen
- "Psychotherapie: Eine Orientierungshilfe" von Wolfgang Hiller

Grundlagen/Methoden des Coachings

Im Folgenden Kapitel werden Grundlagen des systemischen Coachings aufgegriffen und welche Methoden zur Verbesserung der Lebenssituation in Frage kommen. Des Weiteren wird eine Übertragung der Methoden auf die benannte Zielgruppe vorgenommen und die Nützlichkeit herausgearbeitet.

Zunächst werden gängige Methoden des Systemischen Coachings vorgestellt und Anschluss z.T. auf die Zielgruppe übertragen.

1. Systemische Fragen: Der Coach stellt offene Fragen, um den Klienten dazu zu bringen, seine Gedanken und Gefühle zu reflektieren und neue Perspektiven zu gewinnen.
2. Skalierungsfragen: Der Klient wird gebeten, seine aktuelle Situation auf einer Skala von 1 bis 10 zu bewerten und zu beschreiben, was nötig wäre, um auf eine höhere Stufe zu gelangen.
3. Das Innere Team: Das Ziel des Inneren Teams ist es, die verschiedenen Persönlichkeitsanteile einer Person zu verstehen und zu harmonisieren, um eine bessere Selbstregulierung und Entscheidungsfindung zu ermöglichen.
4. Aufstellungsarbeit: Der Klient stellt Personen oder Themen in einem Raum auf, um Beziehungen und Dynamiken zu visualisieren und neue Einsichten zu gewinnen.
5. Reframing: Der Coach hilft dem Klienten, seine Perspektive auf ein Problem zu ändern, indem er es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.
6. Metaphern: Der Coach nutzt Metaphern und Analogien, um komplexe Themen zu veranschaulichen und neue Einsichten zu ermöglichen.
7. Ressourcenorientierung: Der Fokus liegt auf den Stärken und Ressourcen des Klienten, um Lösungen zu finden und positive Veränderungen zu fördern.

Diese Methoden können einzeln oder in Kombination eingesetzt werden, um den Klienten dabei zu unterstützen, seine Ziele zu erreichen und sein volles Potenzial auszuschöpfen.

Das Innere Team

Das Konzept des "Inneren Teams" ist eine Methode im systemischen Coaching, die von dem deutschen Psychologen und Coach Friedemann Schulz von Thun entwickelt wurde. Es geht davon aus, dass jeder Mensch ein "Inneres Team" hat, das aus verschiedenen Persönlichkeitsanteilen besteht, die miteinander interagieren und Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Handeln haben.

Im Coaching kann das Innere Team genutzt werden, um den Klienten dabei zu unterstützen, seine inneren Konflikte zu lösen und seine Ressourcen zu aktivieren. Der Coach hilft dem Klienten dabei, die verschiedenen Persönlichkeitsanteile zu identifizieren und ihre Funktionen und Bedürfnisse zu verstehen. Dazu können verschiedene Methoden wie Visualisierungen, Aufstellungsarbeit oder Rollenspiele eingesetzt werden.

Durch das Bewusstmachen und die Integration der verschiedenen Persönlichkeitsanteile kann der Klient seine inneren Konflikte lösen und seine Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit steigern. Das Innere Team kann auch genutzt werden, um positive Veränderungen zu fördern und neue Ziele zu setzen.

Die Ressourcenorientierung

Die Ressourcenorientierung ist eine wichtige Methode im Coaching, die darauf abzielt, die Stärken und Ressourcen des Klienten zu identifizieren und zu nutzen, um positive Veränderungen zu fördern. Dabei geht es darum, den Fokus weg von den Problemen und Schwächen des Klienten hin zu seinen Ressourcen und Potenzialen zu lenken.

Im Coaching können verschiedene Methoden eingesetzt werden, um die Ressourcen des Klienten zu identifizieren, wie zum Beispiel:

- **Stärkenanalyse:** Der Klient wird gebeten, seine Stärken und Fähigkeiten zu benennen und zu beschreiben, wie er sie in der Vergangenheit erfolgreich eingesetzt hat.
- **Ressourcenliste:** Der Klient erstellt eine Liste mit seinen Ressourcen, wie zum Beispiel persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten, Erfahrungen, Beziehungen oder materielle Güter.

- Visualisierung: Der Klient wird gebeten, sich eine Situation vorzustellen, in der er erfolgreich war oder sich besonders wohl gefühlt hat, um seine Ressourcen zu aktivieren.
- Metaphern: Der Coach nutzt Metaphern und Analogien, um dem Klienten zu helfen, seine Ressourcen zu erkennen und zu nutzen.

Durch die Ressourcenorientierung im Coaching kann der Klient seine Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit steigern und positive Veränderungen in seinem Leben erreichen.

Zielgerichtete Coaching Methoden

Das Coaching kann dabei helfen, Konflikte zu lösen, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken, Entscheidungen zu treffen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Der Coach arbeitet dabei mit verschiedenen Techniken und Methoden, um den Jugendlichen zu helfen, seine eigenen Lösungen zu finden und seine Ziele zu erreichen.

Wichtig ist dabei, dass der Jugendliche selbstbestimmt und eigenverantwortlich handelt und dass der Coach ihn dabei unterstützt, seine eigenen Ressourcen und Fähigkeiten zu entdecken und zu nutzen.

Die Methoden des systemischen Coachings können darauf abzielen, Straftäter dabei zu unterstützen, ihr Verhalten zu reflektieren, Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Dabei kann der Fokus u.a. auf das System gelegt werden, in dem der Straftäter lebt, also Familie, Freunde, Arbeit und andere soziale Kontakte.

Das Coaching kann des Weiteren dabei helfen, die Ursachen für das strafbare Verhalten zu identifizieren und zu bearbeiten, alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und die sozialen Kompetenzen zu stärken. Der Coach arbeitet dabei mit diversen Tools und Methoden, um den Straftäter zu helfen, seine eigenen Lösungen zu finden und seine Ziele zu erreichen. Dies kann zur Folge haben, dass die Rückfallquote sinkt und die Resozialisierung gefördert wird.

Systemisches Coaching kann als lösungs- und zukunftsorientierte Hilfeleistung betrachtet werden. Dies ist für junge Menschen mit Fluchterfahrung besonders wichtig, da sie zunächst darauf ausgerichtet sind, in Deutschland Fuß zu fassen und sich hier perspektivisch ein neues Leben aufzubauen. Wenn das Hilfesystem nicht sofort greift

und keine aktive Integration stattfindet kommt es häufig zu Anpassungsschwierigkeiten.

Vielen jungen Menschen mit Fluchterfahrung fehlen schlichtweg die Motivation sowie die Ressourcen. Die Frustration ihrer Anpassungsschwierigkeiten führt dazu, dass sie sich unter ihresgleichen aufhalten und sich gegenseitig dazu anstiften Straftaten zu begehen. Seit Januar 2023 werden drei dieser Jugendlichen von der Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendamt Düsseldorf) betreut, die strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. Vielen Jugendlichen fehlt eine Bezugsperson. Die Sprachbarriere und die Trauer um das eigene Schicksal verleitet sie zu unüberlegtem und straffälligem Verhalten.

Es handelt sich hierbei um ein komplexes gesellschaftliches Problem, für das es keine schnelle/ einfache Lösung gibt. In Deutschland oder anderen EU-Ländern wird Schadensbegrenzung betrieben. Sozialarbeiter, Pädagogen und Erzieher aus diversen Institutionen nehmen sich dieser Problemlage an, jedoch oft ohne sichtbaren Erfolg.

Elemente des Coachings können in diesen Fällen besonders hilfreich sein. Zunächst kann durch aktives Zuhören eine vertrauensvolle Gesprächsbasis hergestellt werden. Zirkuläre Fragen verhelfen dazu, dass ein Perspektivwechsel stattfinden kann. So können sich Straftäter in die Rolle der Opfer oder anderer beteiligter Akteure (Familie, Polizei etc.) hineinversetzen.

Die Ressourcenorientierung ist für die Zukunftsgestaltung ebenfalls von immenser Bedeutung. Mit diesem Tool kann das Klientel die eigenen Stärken und Ressourcen erkennen und sich auf diese fokussieren.

Ressourcen sind zur Weichenstellung bzgl. einer angestrebten Ausbildungs- und Berufswahl von besonderer Bedeutung.

Bei Entscheidungsprozessen ist das Innere Team ein geeignetes Tool. Mit Hilfe dieses Tools haben Jugendliche die Möglichkeit in sich „hineinzuhorchen“ und zu erkennen, welche Stimmen in welchem Ausmaß sie dazu antreiben beispielsweise eine Straftat zu begehen oder eine positive Veränderung herbeizuführen.

Schlussfolgerung

Systemisches Coaching bzw. Elemente des Coachings sind für straffällige Heranwachsende mit Fluchterfahrung geeignet, da sie sich auf die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen jedes Einzelnen konzentrieren und dabei helfen, die eigenen Stärken und Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Es geht darum, die Heranwachsenden dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu definieren und Strategien zu entwickeln, um diese zu erreichen. Durch den systemischen Ansatz werden auch die Beziehungen und Interaktionen mit anderen Menschen in Betracht gezogen, was dazu beitragen kann, Konflikte zu lösen und eine positive Kommunikation zu fördern. Zudem kann Coaching für die besagte Zielgruppe geeignet sein, da es ihnen helfen kann, ihre Verhaltensweisen und Entscheidungen zu reflektieren und zu verbessern. Durch das Coaching können straffällige Heranwachsende lernen, Verantwortung für ihre Handlungen zu übernehmen und ihre Denkweise und ihr Verhalten zu ändern. Coaching kann auch dazu beitragen, dass Straftäter ihre Ziele und Werte neu definieren und Strategien entwickeln, um diese zu erreichen.

Zusammenfassend können die beschriebenen Elemente des Coachings behilflich sein, dass Straftäter mit Fluchterfahrung ihre Vergangenheit hinter sich lassen und sie dabei unterstützen, ihr volles Potenzial zu entfalten und ein erfülltes Leben zu führen.

Die Tools des Systemischen Coachings können problemlos in das pädagogische Beratungsgespräch mit einfließen und können in das Beratungssetting integriert werden.

Literaturverzeichnis

- "Coaching: Der Leitfaden für die Praxis" von Christopher Rauen
- "Coaching-Kompetenz: Werkstattbuch für Coaches" von Sabine Prohaska
- "Systemisches Coaching: Prinzipien - Werkzeuge - Praxisbeispiele" von Sabine Asgodom
- "Psychotherapie im Dialog: Perspektiven und Praxis" von Jochen Eckert und Michaela Huber
- American Psychological Association. (2021). What is psychotherapy?
<https://www.apa.org/ptsd-guideline/patients-and-families/what-is-psychotherapy>
- <https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-innere-team> (05.09.2020)
- Skript aus der Coaching-Ausbildung sowie eigene Notizen aus der Ausbildung zum Systemischen Coach bei InKonstellation (November 2022)